



IGA Rostock 2003 GmbH

Schiffbau- und Schifffahrtsmuseum

Schmarl-Dorf 40 • 18106 Rostock • Telefon 0381 12831 364 / 60 • Fax 0381 12831 366

Presse-Information

Geheimnisvoller Gigant der Tiefsee vorgestellt

Sie galten bei Seeleuten als gefährliche Ungeheuer der Tiefsee, bei den Menschen an Land als Seemannsgarn: Riesenkalmare. Häufig auch „Riesenkralen“ genannt, sollen sie Segelschiffe angegriffen und in der Umklammerung ihrer Arme in die Tiefen der Meere gezogen haben. Erst im Jahre 1857 fand der Riesenkalmare als *Architeuthis dux* Eingang in den Katalog wissenschaftlich beschriebener Tierarten. Bis ins Jahr 2012 sah nie ein Mensch einen solchen Giganten mit eigenen Augen in seinem natürlichen Lebensraum, den riesigen, nahezu lichtlosen Weiten des Freiwassers der oberen Tiefsee.

Der Tintenfisch-Forscher Dipl.-Biol. Volker Miske vom Zoologischen Institut und Museum der Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald wird am **13. Februar um 16.00 Uhr** im Schiffbau- und Schifffahrtsmuseum Rostock auf dem Traditionsschiff im IGA-Park innerhalb der allgemeinverständlichen, reich bebilderten Vortragsveranstaltung **„Der Riesenkalmare Architeuthis – geheimnisvoller Gigant der Tiefsee“** eine Reise in die Welt dieser Tiere unternehmen.

Der Meereszoologe brachte erstmals einen Riesenkalmare nach Deutschland. Dieses über sechs Meter lange Exemplar aus dem Südpazifik ist nun im Ozeaneum Stralsund als ein Spitzenexponat zu sehen. Volker Miske berichtet, wie und mit welchen Ergebnissen dieses männliche und ein weibliches Tier in Neuseeland untersucht wurden und wie die Präparation des Männchens erfolgte.

Dabei gibt er unter Einbeziehung neuester Forschungsergebnisse spannende Einblicke in die Welt der Riesenkalmare: Wo und wie leben sie, wie sind sie gebaut und wie groß werden sie, wovon ernähren sich diese Tiefseebewohner, welche Anpassungen an ihren Lebensraum weisen sie auf – und stimmt es wirklich, dass „Riesenkralen“ Schiffe angreifen?

Abschließend können Fragen gestellt werden und seltene Originalpräparate – unter anderem ein rund 40 Zentimeter langes konserviertes Armstück des rund sieben Meter langen weiblichen Tieres und ein faustgroßer Kiefer eines atlantischen Exemplars – näher angesehen werden.

**Ort: Schiffbau- und Schifffahrtsmuseum Rostock, Traditionsschiff, IGA-Park,
Schmarl-Dorf 40, 18106 Rostock**

Zeit: Donnerstag, 13.02.14, 16.00 Uhr

Bilder und mögliche Bildlegenden:



Ein Riesenkalmar mit über sechs Meter Gesamtlänge wird von Tintenfischforscher Volker Miske untersucht. Dieses Exemplar ist heute ein Spitzenexponat des Ozeaneums Stralsund. Von einem etwa sieben Meter langen Tier stammt das konservierte Armstück, das der Meereszoologe neben anderen Originalpräparaten während der Veranstaltung zeigen wird.



Ein über sechs Meter langer Riesenkalmar, den Tintenfischforscher Volker Miske (Hintergrund) nach Deutschland brachte. Dieses Exemplar ist heute ein Spitzenexponat des Ozeaneums Stralsund. Von einem etwa sieben Meter langen Tier stammt das konservierte Armstück, das der Meereszoologe neben anderen Originalpräparaten während der Veranstaltung zeigen wird.

Freigabe

Hiermit räumt Ihnen Volker Miske für Presseveröffentlichungen über diese Veranstaltung, die auf dieser Presseinformation basieren, einmaliges kostenloses Nutzungsrecht an oben stehenden Bildern ein. Medienvertreter, deren Publikation ausschließlich im Internetz erscheinen soll, benötigen eine gesonderte Zustimmung des Rechteinhabers. Vermerk am oder im Bild oder im Bildnachweis: „Bild © Volker Miske“. Höher aufgelöste Versionen („Architeuthis dux sanctipauli_Untersuchung_(c) Volker Miske..jpg“ und „PICT7759_Volker Miske an Riesenkalmar_Meeressmuseum Stralsund_(c) Volker Miske.JPG“) finden Sie in der Anlage des E-Briefs, über den Sie diese PI erhielten.

Hintergrund Riesenkalmar

Riesenkalmare sind Kopffüßer. Zu den heute lebenden Kopffüßern (wissenschaftlich: Cephalopoda) gehören Kalmare, Sepien, Tiefseevampire, Kraken sowie der altertümliche Nautilus. Sie sind – trotz ihrer irreführenden Bezeichnung „Tintenfische“ – als Angehörige des Stammes der Weichtiere (Mollusken) verwandt mit Schnecken und Muscheln. Kopffüßer haben sich aber, vor allem im Hinblick auf ihre außergewöhnlichen physischen Fähigkeiten und Intelligenzleistungen, innerhalb der Stammesgeschichte weit von diesen entfernt. Volker Miske bezeichnet die Kopffüßer als „Spitzenmodelle der Wirbellosen-Evolution im Meer“. Die gigantischen Riesenkalmare stellen die größten bisher bekannten Tintenfische, die größten Weichtiere und die größten bisher bekannten als Einzelindividuen lebenden wirbellosen Tiere dar.

IGA Rostock 2003 GmbH und Volker Miske